



EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT

GNADE

S O L N E D A N G

G₂ N₁ A₁ D₁ E₁ N₁ L₂ O₂ S₁

Halbjahresprogramm
Januar – Juli 2017

INHALT

4 VORWORT

THEMEN

- 6 KULTUR & MEDIEN**
- 12 WIRTSCHAFT & RECHT**
- 18 RELIGION & POLITIK**
- 28 THEOLOGIE & KIRCHE**
- 38 EUROPA & JUGEND**
- 48 KUNST & STADT**
- 56 NATURWISSENSCHAFT & TECHNIK**
- 58 MEDIZIN & ETHIK**

62 JUNGE AKADEMIE FRANKFURT

- 68 KOLLEGIUM**
- 70 KONTAKT**
- 71 KLEINER KONVENT**
- 72 VERANSTALTUNGSORTE**
- 74 PARTNER UND FÖRDERER**
- 76 FÖRDERVEREIN**
- 79 SCHWESTER-AKADEMIE HOFGEISMAR**
- 80 IMPRESSUM**

ANMELDEKARTE

KALENDER

Die Foto-Serie „Gnaden/-los“ stammt von dem Darmstädter Fotografen Steffen Harms (www.steffenharms.de).

Die Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V. als selbständiger Trägerverein der Evangelischen Akademie Frankfurt wird getragen und hauptsächlich finanziert von den beiden kirchlichen Zuschussgebern der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt (ERV).

VORWORT

„Gnade“ ist ein zwiespältiger Begriff: Niemand will auf sie angewiesen sein – als Willkürakt einer Obrigkeit. Zugleich beschreiben Menschen mit ihr die beglückende Erfahrung eines Beschenkt-Seins, etwa bei einer besonderen Begabung oder der Geburt eines Kindes. Bis hin zur Begegnung mit Gnade in der Kunst. Diese positive Wertung zeigt sich erst recht, wenn das Gegenteil ins Spiel kommt: etwa bei „gnadenlos“ brutaler Gewalt. Nicht zuletzt spielt Gnade im christlichen Glauben eine zentrale Rolle.

Im Reformationsjahr 2017 greift die Akademie dieses schillernde Thema auf: von der Fehlerkultur bei Juristinnen oder Ärzten über die Kunstinitiative der EKHN bis zu theologischen Studientagen. Entsprechende Angebote sind mit  gekennzeichnet. Daneben finden Sie viele weitere Veranstaltungen, z. B. im Rahmen der Jungen Akademie Frankfurt, die 2017 erstmalig startet.

Mitte des Jahres wird – endlich – das neue Haus der Akademie am Römerberg eröffnet. Ziehen Sie mit uns ein! Infos dazu erhalten Sie im Newsletter, auf Facebook, Twitter oder der Homepage.

Herzlichen Dank an die vielen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen.
Auf Seite 78 finden Sie die Namen von einigen der zahlreichen Spender/innen.

„Gnade und Ungnade – Angst machen sie beide.“

Laotse



Wenn auch Sie die Arbeit der Akademie unterstützen wollen: Werden Sie Mitglied im Förderverein. Oder fördern Sie als „Veranstaltungspate/in“ eine Tagung Ihrer Wahl!
Die Akademie lebt von Ihrem Engagement.

Ich freue mich auf gute, anregende Begegnungen mit Ihnen und grüße Sie herzlich im Namen aller Kolleg/innen.

Ihr

Dr. Thorsten Latzel,
Direktor

P.S.: Wenn Ihnen das Programm gefällt, sagen Sie es weiter, laden Sie Freunde ein und bewerben Sie es in Ihren sozialen Netzwerken!





KULTUR & MEDIEN

„Ich brauche keine Gnade,
ich will Gerechtigkeit.“

Gotthold Ephraim Lessing



DR. RALPH FISCHER

Gnade oder Gerechtigkeit – was ist bedeutender für ein gelingendes Zusammenleben in einer komplexen Wirklichkeit? Eignet sich der christlich geprägte Begriff der Gnade überhaupt noch als Deutungskategorie für Gegenwartsfragen? Die Veranstaltungsreihe „No Mercy?!“ beleuchtet Gnade vor dem Hintergrund aktueller Fragen aus den Feldern Medien/Journalismus, Medizin/Justiz und Strafvollzug: Die Untersuchung von Gnade anhand der Medienlandschaft erscheint notwendig, da die Medien als öffentliche Sphäre fungieren, in der Gnade und Ungnade gesprochen wird. Medizin und Justiz gelten als besondere Säulen der Gesellschaft. Doch welche Konsequenzen birgt es, dass auch in diesen Ämtern und Institutionen Menschen agieren, die Fehler begehen?

Kontakt: Artur Hempel, 069.1741526-14

DIENSTAG
11
APRIL

Dominikanerkloster, Frankfurt, 18.00–21.00 Uhr

AM MEDIENPRANGER ZWISCHEN ENTHÜLLUNG, VOYEURISMUS UND PERSÖNLICHKEITSRECHT



Veranstaltungsreihe „No Mercy?!“

Die Medien decken Fehler auf. Sie sind zugleich Pranger und Beichtstuhl: Sie stellen Personen bloß, ermöglichen aber auch Gegenpositionen, Verteidigung und öffentliche Buße.

Die Veranstaltung lenkt einen kritischen Blick auf die Medienlandschaft, die, verstärkt durch die Digitalisierung, zunehmend als Sphäre kollektiver Anklage fungiert, in der Fehler „gnadenlos“ angeprangert werden. Doch auch die Medien selbst werden immer wieder öffentlich kritisiert und sind immer häufiger Ziel böswilliger Anfeindungen („Lügenpresse“). Welche Bedeutung kann hierbei die „Gnade“ haben – als Akt des Verzeihens gegenüber dem Menschen in seiner Unvollkommenheit?

Vertreter/innen aus Journalismus, Politik und Medienethik diskutieren diese Fragen.

Kosten:

8 Euro/erm. 5 Euro

Leitung:

Dr. Ralph Fischer

Förderer:

Reformationsdekade der EKHN



DIENSTAG
16
MAI

Dominikanerkloster, Frankfurt, 18.00–21.00 Uhr

GNADE VOR RECHT? FEHLERKULTUR IN JUSTIZ UND MEDIZIN



Veranstaltungsreihe „No Mercy?!“

Menschen begehen Fehler. Der Umgang mit menschlichen Fehlern und Vergehen zählt zu den elementaren Verhandlungssphären im Schnittfeld zwischen Recht und Moral, Gerechtigkeit und Glaube.

Auch Jurist/innen und Mediziner/innen sind in Ausübung ihrer Tätigkeit nicht vor Irrtümern gefeit. Sind Fehler von Vertretern dieser wichtigen Berufsgruppen „verzeihbar“? Wird auch hier eine Kultur der Gnade benötigt? Wie verhalten sich hier Recht und Gnade zueinander? Diese Fragen sollen im Gespräch mit Entscheidungsträger/innen aus Justiz und Medizin diskutiert werden.



Kosten:

8 Euro/erm. 5 Euro

Leitung:

Dr. Ralph Fischer

Mitveranstalter:

Zentrum für Ethik in der Medizin (ZEM)

Förderer:

Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt
Reformationsdekade der EKHN

MITTWOCH 05 JULI Evangelische Akademie Frankfurt, 18.00–21.00 Uhr

05
JULI

GNADE HINTER GITTERN? GEWALT UND PRÄVENTION IN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN



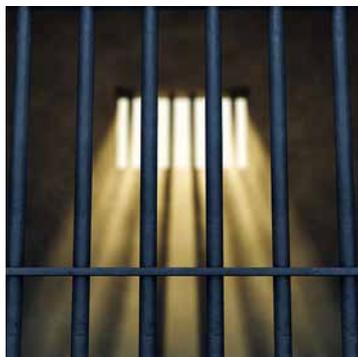
Veranstaltungsreihe „No Mercy?!“

Das Leben in Justizvollzugsanstalten scheint von gnadenloser Härte geprägt. Denn Gewalt gehört noch immer zum Alltag.

Welche Gewaltkulturen und -sozialisierungen gibt es im Strafvollzug? Welche Rolle spielen dabei kulturelle und religiöse Differenzen

(z. B. rechtsradikale bzw. islamistische Fundamentalisierung)? Welche Strategien zur Abschwächung der Gewalt sind möglich (alternative Formen des Strafvollzugs)?

Im Gespräch mit verschiedenen Berufsgruppen im Strafvollzug (Imame, Pfarrer, Sozialarbeiter, Psychologen, Vollzugsbeamte) wird den Fragen nachgespürt.



Referierende:

Pfarrer Dr. Tobias Müller-Monning M. A., JVA Butzbach u. a.

Kosten:

8 Euro/erm. 5 Euro

Leitung:

Dr. Ralph Fischer

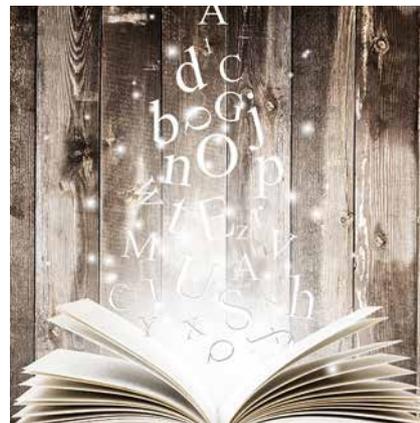
Förderer:

Reformationsdekade der EKHN

MITTWOCH 12 JULI Evangelische Akademie Frankfurt, 19.30–21.00 Uhr

12
JULI

WORT/STARK ILIJA TROJANOW LIEST ZUM THEMA „GNADE“



Abendveranstaltung

Die Veranstaltung bildet den Auftakt der Reihe „Wort/Stark“: In gemütlicher Atmosphäre, bei Musik und Wein, werden ausgewählte Neuveröffentlichungen aus Sachbuch und Literatur präsentiert.

Die Autorinnen und Autoren lesen aus ihren Neuveröffentlichungen und stellen sich anschließend der Diskussion.

Eine feste Institution ist der Gegen/Leser: Personen aus Kunst, Politik, Kultur und Kirche beziehen Stellung zur ausgewählten Neuveröffentlichung.

Autor:

Ilija Trojanow, „Nach der Flucht. Ein autobiographischer Essay“

Kosten:

8 Euro/erm. 5 Euro

Leitung:

Dr. Ralph Fischer

WIRTSCHAFT & RECHT



„Geld ist Gnade, aber der Mensch mißbraucht sie, wenn er geizig ist.“

Nikolaus von Kues



HANNA-LENA NEUSER

Stellvertretend bis Mitte 2017

Die Beziehung von Wirtschaft und Religion ist spannungsvoll, ebenso wie die Beziehung zwischen der ökonomischen Tauschgröße „Geld“ und dem religiösen Kommunikationsmedium „Gnade“. In 2017 wird speziell das Verhältnis von Reformation und Wirtschaft beleuchtet: Was trägt der protestantische Glaube für ökonomische Herausforderungen der Gegenwart aus? Zudem geht es etwa im Wirtschaftspolitischen Forum „Die große Umverteilung“ um Fragen zinspolitischer Gerechtigkeit oder um Qualität im Familienrecht. Diskutieren Sie mit, wie Ökonomie und Justiz möglichst menschenfreundlich, gerecht und zukunftsweisend gestaltet werden können.

Kontakt: Natalie Marx, 069.1741526-15

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn 18.30 Uhr, Ende der Tagung 12.30 Uhr

QUALITÄT IM FAMILIENRECHT **17. KLEINER ARNOLDSHAINER** **FAMILIENGERICHTSTAG**

Tagung

Die Diskussion um die Qualität im Familienrecht ist in vollem Gange. Einen Höhepunkt erreichte sie jüngst durch die massive Kritik an der Verwertbarkeit von Gutachten im kindschaftsrechtlichen Verfahren. Dies führte u.a. dazu, dass der Rechtsausschuss des Bundestags gefordert hat, die Eingangsvoraussetzungen für eine Tätigkeit als Familienrichter zu überprüfen.

Die Tagung untersucht die aktuellen Anforderungen an Familienrichter, Rechtsanwälte, Verfahrensbeistände, Sozialarbeiter und Sachverständige. Des Weiteren werden wesentliche Problemfelder des Familienrechts, wie etwa das Kindschaftsrecht, der Versorgungsausgleich und das Unterhaltsrecht, einer aktuellen Betrachtung unterzogen.

Referierende:

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität Frankfurt, Ministerialrat Dr. Frank Wamser, LL.M., Hessisches Ministerium der Justiz, Rechtsanwalt Jörn Hauß, Duisburg, Vors. Richter am Oberlandesgericht Klaus-Jürgen Grün, Frankfurt, Vors. Richter am Oberlandesgericht Werner Schwamb, Frankfurt, Richterin am Oberlandesgericht Yvonne Gottschalk, Frankfurt, Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener, Frankfurt, Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Goethe-Universität Frankfurt, Richter am Amtsgericht Wolfgang Keuter, Bad Iburg

Kosten:

Auf Anfrage

Leitung:

Prof. Dr. Stefan Heilmann, Richter am Oberlandesgericht, Frankfurt, Sieglinde Michalik, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht a. D., Frankfurt, Peter Köhler, Oberstaatsanwalt a. D., Landesgericht Frankfurt, Arbeitskreisvorsitzender, Dr. Ralph Fischer, Ev. Akademie Frankfurt

Förderer:

Bundeszentrale für politische Bildung



Evangelische Akademie Frankfurt, 18.00–21.00 Uhr

DIE GROSSE UMVERTEILUNG**Wirtschaftspolitisches Forum**

Die Niedrigzinspolitik der EZB wird vielfach als „großes Umverteilungsprogramm“ kritisiert. Traditionelle konservative Geldanlagen bringen den klassischen „Sparern“ keine Rendite mehr. Die allgegenwärtige soziale Schere geht weiter auseinander und eröffnet ein weites Feld für politisch und demokratisch gefährliche Entwicklungen. Gesellschaftliche Gruppen werden gegeneinander ausgespielt: Arm und Reich, Jung und Alt. Die konkreten Herausforderungen: neue Formen auf dem Arbeitsmarkt durch Digitalisierung, brüchige Lebensläufe, demographische Entwicklungen und nicht zuletzt die Einbindung der Wirtschaft in europäische und globale Zusammenhänge. Wie muss das System der Alterssicherung verändert werden, um auch für zukünftige Generationen und bislang Benachteiligte eine armutsfeste Altersversorgung zu gewährleisten?

Eintritt frei**Leitung:**

Arbeitskreis Wirtschaft

In Planung

**REFORMATION UND
WIRTSCHAFT
DOPPELKOPF –
REFORMATION IM DIALOG**
**Abendveranstaltung**

Die Reformation bedeutete eine massive Zäsur in der Ökonomie der frühen Neuzeit: durch die Kritik kapitalistischer Auswüchse („Wucher“), durch die Freisetzung unternehmerischer Kräfte in Folge der Entzauberung der Welt (vgl. die Diskussion um die Thesen Max Webers zum Geist des Kapitalismus) und durch sozialreformerische Impulse (Kritik am Bettelwesen, Leisniger Kastenordnung 1525). Auch die protestantische Berufsethik spielt eine wichtige Rolle („ehrbarer Kaufmann“). Die Veranstaltung zielt darauf, im Kontext aktueller finanzpolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen, die Relevanz wirtschaftsethischer Impulse aus der Reformation zu diskutieren und den Dialog von Wirtschaftsvertretern, Wirtschaftswissenschaften und Theologie zu befördern.

Leitung:

Dr. Gunter Volz, Dr. Dietrich Pradt, Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

Pfarrstelle gesellschaftliche Verantwortung beim evangelischen Stadtdekanat Frankfurt
Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e.V. (AEU)

Förderer:

Projektbüro Reformationsdekade der EKHN (angefragt)
EKHN Stiftung
Ehrenamtsakademie der EKHN

RELIGION & POLITIK

„Gnade: damals ein zentrales – heute vielleicht ein fremdes Wort“

Joachim Gauck



DR. EBERHARD PAUSCH

Die Welt, in der wir leben, kennt keine Gnade mehr. Sowohl im religiösen als auch im politischen Sinn ist dieser Begriff fremd geworden. Von den Internetforen bis hin zu politischen Debatten macht sich ein Ungeist der Gnadenlosigkeit und der Menschenverachtung breit, der mehr als gefährlich ist. Von da aus ist es nicht mehr weit bis zur Gewaltanwendung, ja, zur Tötung anderer Menschen. Und auch, wer Flüchtlingen die Türen vor der Nase zuschlagen will, kennt den Sinn des Wortes Gnade nicht mehr. Es käme darauf an, ihn neu zu entdecken. Vielleicht sogar dort, wo die Reformatoren vor 500 Jahren fündig wurden: im Raum der Religion. Denn wer Gnade erfährt, kann sie auch anderen schenken. Und so dazu beitragen, Frieden zu stiften.

Kontakt: Ulrike Obut, 069.1741526-16

MITTWOCH Haus am Dom, Frankfurt, 19.30–21.00 Uhr

22
FEBRUAR

HEILIGE TEXTE LESUNG AUS SCHRIFTEN VON JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM

MITTWOCH **Abendveranstaltung**

22
MÄRZ

Die Abende widmen sich den Themen „Träume“, „Reform“ und „Pilgern“. Vertreter/innen aus Judentum, Christentum und Islam tragen zum Thema des jeweiligen Abends einen Abschnitt aus einem für ihre Tradition heiligen Text vor und erklären, wie sie ihn verstehen und was er für sie persönlich bedeutet. Daraus entwickeln sich vielschichtige Gespräche. Jeder Abend wird so zu einer Einladung, das eigene Wissen über die monotheistischen Religionen zu vertiefen und interessante Persönlichkeiten aus dem religiösen Leben der Stadt kennenzulernen.

MITTWOCH

26
APRIL



Termine:

22. 02.: Träume
22. 03.: Reform
26. 04.: Pilgern

Eintritt frei

Mitveranstalter:

Katholische Akademie Rabanus Maurus
Evangelische Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

In Kooperation mit:

Henry und Emma Budge-Stiftung Frankfurt am Main
Islamische Informations- und Serviceleistungen e.V.
Jüdische Volkshochschule Frankfurt am Main

Leitung:

Dr. Markus Breuer, Roberto Fabian, Saber ben Naticha,
Dr. Kornelia Siedlaczek, Rabbiner Andrew Steinman,
Dr. Eberhard Pausch

FR-SO

21
-
23
APRIL

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten,
Beginn 18.30 Uhr, Ende der Tagung 13.15 Uhr

AUCH DIE WUNDER HABEN WOHL ANGST NELLY SACHS – ZWISCHEN GEHEIMNIS UND OHNMACHT



Tagung

Nelly Sachs' Biograph und Förderer, Walter A. Berendsohn, nannte sie eine „Dichterin jüdischen Schicksals“. Die Frage nach ihrer jüdischen Identität prägt die Diskussion um ihr Selbstverständnis. Nelly Sachs wurde wohl erst durch die Rassenpolitik der NS-Zeit aus ihrer völlig assimilierten jüdischen Welt gerissen. Spätestens mit dem Exil in Schweden aber setzte sie sich mit der Wirklichkeit ihrer jüdischen Existenz auseinander und versuchte, das Leiden ihres Volkes in Worte zu fassen. Die Tagung versucht, sich dem jüdischen wie deutschen Schicksal von Nelly Sachs zu nähern und fragt nach ihrer Sprache, ihrer Religion und ihrem Denken.

Referierende:

u.a.: Dr. Martin Hainz, Prof. Dr. Ursula Rudnick

Kosten:

210 Euro / Ermäßigung für Studierende, Arbeitslose, Behinderte

Leitung:

Pfarrerin Melanie Lohwasser, Pfarrer i.R. Dr. h.c. Ulrich Schwemer, Dr. Eberhard Pausch

Mitveranstalter:

ImDialog – Ev. Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau

MONTAG
22
MAI

Jüdisches Gemeindezentrum, Frankfurt,
19.30–21.45 Uhr

TEHILLIM – PSALMEN IM DIALOG INTERRELIGIÖSES CHORPROJEKT

Gesprächskonzert zu Psalm 139 und Adon olam

In diesem bundesweit einmaligen Projekt werden jüdische und christliche Vertonungen eines ausgewählten Psalms (hebräisch: tehilla) einstudiert und aufgeführt. Bei der 9. Auflage des Projekts steht der 139. Psalm im Fokus. In ihm geht es um die Beziehung zwischen Gott und Mensch, die dadurch gekennzeichnet ist, dass Gott den Menschen kennt und ihn auf seinem Weg begleitet und behütet. Ebenfalls wird die Hymne „Adon Olam“ aufgeführt. Die Einbeziehung des Islam geschieht durch eine dialogische Collage und/oder eine Auftragskomposition. Eine weitere Auf-führung findet auf dem 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin statt.

Probenbeginn: 01. Februar 2017, 19.30–22.00 Uhr

Evangelische Hoffnungsgemeinde, Frankfurt
Eingeladen sind Sängerinnen und Sänger aller Religionen. Chorerfahrung, Notenkenntnisse und regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

Kosten:

Die Teilnahme am Chorprojekt ist bis auf einen Notenbeitrag kostenlos. Um Spenden wird gebeten.

Musikalische Leitung:

Bettina Strübel, evangelische Kantordin, Frankfurt
Chasan Daniel Kempin, jüdischer Kantor, Frankfurt

Studienleitung:

Dr. Eberhard Pausch

Mitveranstalter:

Interreligiöser Chor
Frankfurt IRCF e.V.

Weitere Informationen:

www.ircf-frankfurt.de



MI-SO
21
-
25
JUNI



LichtKirche, Lutherstadt Wittenberg,
täglich von 12.00–18.00 Uhr

SEGEN IST KEINE ZAUBEREI VON MAGIE UND GNADE



Offene Reflexionsräume mit zauberhafter Performance

Auf der Weltausstellung in der Lutherstadt Wittenberg präsentiert sich der Protestantismus von Mai bis September 2017 einer breiten Öffentlichkeit. Die EKHN ist dort mit ihrer LichtKirche präsent, einem mehrfach preisgekrönten Objekt, das Räume der Meditation und der Reflexion eröffnet. In diesen Räumen präsentiert sich auch die Evangelische Akademie Frankfurt unter dem Großthema „Segen“. Der Zaubervizeweltmeister Pit Hartling wird dort seine Magie entfalten – und die Vertreter der Akademie und des Stabsbereiches Öffentlichkeitsarbeit der Landeskirche werden in verschiedenen Präsentationsformaten herausarbeiten, warum Segen keine Zauberei ist und doch die Welt verändern kann.

Referierende:

Dr. Eberhard Pausch, N.N.

Eintritt frei

Mitveranstalter:

Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der EKHN,
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN, Pit Hartling

Förderer:

Projektbüro Reformationsdekade der EKHN

Leitung:

Pit Hartling, Dr. Eberhard Pausch

FREITAG
23
JUNI

Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde,
Darmstadt, 19.00 Uhr

TOLERANZ AUS GLAUBEN GLAUBEN WIR WIRKLICH ALLE AN DENSELBEIN GOTT?

Vortrag und Diskussion

Wie kann ein friedliches Miteinander in einer pluralistischen, multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft gelingen? Welchen Beitrag kann der Protestantismus zum Gelingen des interreligiösen Dialogs leisten? Und welche Rolle spielt die Gottes-Vorstellung für religiöse Toleranz? Im Rahmen der Darmstädter „Nacht der Kirchen“ wird sich der renommierte Theologe Prof. Dr. Wilfried Härle mit diesen Fragen auseinandersetzen. Der Abend wird musikalisch begleitet – mit anschließendem sommerlichen Ausklang.

Referierende:

Prof. Dr. Wilfried Härle, Ostfildern

Eintritt frei

Um Spenden wird gebeten.

Leitung:

Pfarrerin Cornelia Otto, ESG Darmstadt
Dr. Eberhard Pausch, Frankfurt

Mitveranstalter:

ESG Darmstadt

Förderer:

Evangelische Hochschule Darmstadt
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN



MO-DI
26
-
27
JUNI



Martin-Niemöller-Haus, Schmitten,
Beginn 9.30 Uhr, Ende der Tagung 13.15 Uhr

„LUST AM GESETZ GOTTES“ (PSALM 1,2) LUTHERS RECHTFERTIGUNGS- LEHRE NEU SEHEN

Tagung

Das Jahr 2017 steht im Zeichen des Gedenkens an die Reformation, die vor 500 Jahren ihren Ausgang nahm. Die Tagung beteiligt sich am Reformationsjubiläum und fragt nach einem zentralen Anliegen lutherischer Theologie: der Rechtfertigungslehre. Traditionell wurden „Gesetz“ und „Evangelium“ als Gegensätze betrachtet und antijudaistische Stereotypen dadurch genährt, dass das Judentum als „Gesetzesreligion“ abgewertet wurde. Diese Tradition ist noch heute in Predigt, Unterricht und kirchlichen Verlautbarungen erkennbar. Deshalb soll danach gefragt werden, welche Bedeutung das Gesetz (die Thora) nach jüdischem Selbstverständnis hat und wie Luthers Rechtfertigungslehre heute neu gesehen und zeitgemäß verkündigt werden kann.

Referierende:

Prof. Dr. Micha Brumlik, Berlin, Prof. Dr. Magdalena Frettlöh, Bern, Pfarrer Dr. Goldmann, Hofgeismar, Museumspfarrer Dr. David Schnell, Frankfurt

Kosten:

155 Euro bei Übernachtung, 115 Euro ohne Übernachtung, Ermäßigungen sind möglich. Für Pfarrer/innen der EKHN werden die Kosten übernommen.

Leitung:

Andrea Thiemann, Dr. Eberhard Pausch

Mitveranstalter:

ImDialog. Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau

Förderer:

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Referat Personalförderung und Hochschulwesen
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN

DONNERSTAG Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.30 Uhr

29
JUNI

FRANKFURTER FRIEDENSFORUM FRIEDENSGUTACHTEN 2016

Vortrag und Diskussion

Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch der fünf führenden Institute für Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik. Es erscheint jährlich und gibt aus interdisziplinärer Perspektive pointierte Empfehlungen für die Friedens- und Sicherheitspolitik in Deutschland und Europa. Der Abend wird sich mit Vorträgen und Diskussionen einem der aktuellen Themen des Friedensgutachtens 2016 widmen, das im Friedensgutachten ausführlich entfaltet wird.



Referierende:

Dr. Horst-Heinz Scheffler, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), N.N.

Eintritt frei

Leitung:

Dr. Bruno Schoch, Dr. Daniela Kalscheuer,
Dr. Eberhard Pausch

Mitveranstalter:

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
Katholische Akademie Rabanus Maurus

Förderer:

Die Veranstaltung ist Teil des gemeinsamen Projektes „... dem Frieden der Welt zu dienen“ der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD e.V.), gefördert mit Mitteln der Arbeitsgemeinschaft Ethische Bildung in den Streitkräften (AeBiS) der Evangelischen Militärseelsorge

THEOLOGIE & KIRCHE



G₂ N₁ A₁ D₁ E₁ N₁
B₃ R₁ O₂ T₂

„Billige Gnade ist der Todfeind unserer Kirche.“

Dietrich Bonhoeffer



DR. THORSTEN LATZEL

„Gnade“ ist eines der Schlüsselworte der geistlichen Entdeckung Martin Luthers: Gott schenkt dem Menschen das Heil ohne sein Zutun „allein aus Gnade“ (sola gratia). Zugleich ist der Begriff (ebenso wie sein Gegensatz „gnadenlos“) in besonderer Weise geeignet, existentielle Erfahrungen und gesellschaftliche Fragen mit einem protestantischen Glaubensverständnis ins Gespräch zu bringen. Welche geistliche wie gesellschaftliche Brisanz in dem Begriff liegt, hat nicht zuletzt Dietrich Bonhoeffer in seiner Rede von der teuren Gnade verdeutlicht: „Billige Gnade ist der Todfeind unserer Kirche“. Die Veranstaltungen versuchen dem nachzugehen, indem sie nach der Wirklichkeit Gottes fragen, sich mit der Angstgesellschaft auseinandersetzen und Menschen im Rahmen des Filmprojektes Short-Cuts nach ihrem Verständnis von Gnade befragen.

Kontakt: Karin Weintz, 069.1741526 - 11

SAMSTAG

11

MÄRZ

Historisches Museum Frankfurt, Haus am Dom,
Frankfurt, 19.00 Uhr

DIE REFORMATION IN FRANKFURT UND RHEIN-MAIN 3. TAG DER REGIONAL- GESCHICHTE



Studientag

Der Tag der Regionalgeschichte, der seit 2013 zum dritten Mal veranstaltet wird, wendet sich an ehrenamtlich tätige Historiker/innen und alle Geschichtsinteressierten aus der Region. In diesem Jahr greift er das Thema Reformation in der Region auf. Am Vormittag findet ein Dialogvortrag von einem evangelischen und einem katholischen Kirchenhistoriker statt. Am Nachmittag gibt es Workshops zu verschiedenen Themen der Reformationszeit (u. a. Lutherbibel, Judentum, Reliquienkult, Frömmigkeit). Im Rahmen der Veranstaltung wird von Dr. Jan Gerchow der Preis der Regionalgeschichte verliehen, der innovative Konzepte im Bereich des ehrenamtlichen Engagements auszeichnet.

Referierende:

u. a.: Prof. Dr. Markus Wriedt, Prof. Dr. Matthias Kloft

Leitung:

Dr. Markus Breuer, Dr. Jan Gerchow, Dr. Oliver Ramonat,
Dr. Thorsten Latzel

Veranstalter:

Historisches Museum Frankfurt, Katholische Erwachsenenbildung, Evangelische Akademie Frankfurt

Förderer:

Stadt Frankfurt am Main, Gesamtverband der Katholischen Kirchengemeinden in Frankfurt am Main

DIENSTAG

25

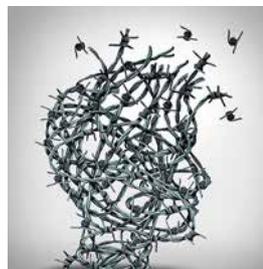
APRIL

Heiliggeistkirche, Frankfurt, 19.30 Uhr

ANGSTGESELLSCHAFT UND REFORMATION DOPPELKOPF - REFORMATION IM DIALOG

Abendveranstaltung

„Wirtschaftlich abgehängt, kulturell überfremdet, politisch überhört“: Das Gefühl der Angst spielt in den Deutungen von Populismus eine wichtige Rolle. Was für eine große Bedeutung Gefühle für Politik haben, hat der Soziologe Heinz Bude in seinem Buch „Die Stimmung der Welt“ (2016) entfaltet. Umgekehrt beschreiben Theologen die Reformation als einen „Auszug aus der Angst“ (Thies Gundlach): Der Glaube befreie von der ängstlichen Sorge um sich selbst. Wie verhalten sich theologische „Entängstigung“ und die Angstgesellschaft zueinander? Ein brisantes Thema im Reformations- und Bundestagswahljahr 2017.



Referierende:

Prof. Dr. Heinz Bude, Lehrstuhl für Makrosoziologie, Kassel
Dr. Thies Gundlach, Vizepräsident der EKD, Hannover

Leitung:

Dr. Gunter Volz, Dr. Thorsten Latzel

Veranstalter:

Pfarrstelle Gesellschaftliche Verantwortung beim
evangelischen Stadtdekanat Frankfurt
Evangelische Akademie Frankfurt

Förderer (angefragt):

EKHN Stiftung
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN

Dominikanerkloster, Frankfurt,
Beginn 18.00 Uhr, Ende der Tagung 12.30 Uhr

GOTT ODER GELD? GLAUBE UND ÖKONOMIE IN DER THEOLOGIE PAUL TILLICHS

Jahrestagung der Deutschen Paul-Tillich-Gesellschaft

Geld regiert die Welt, ist ein universales Medium und durchdringt alle Lebenssphären. Geld scheint in der modernen Gesellschaft das Erbe Gottes anzutreten. Handelt es sich beim Kult des Geldes auch um Religion? Die Tagung diskutiert das Verhältnis von Gott und Geld vor dem Werk des protestantischen Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich (1886–1965). In seinen Schriften zur religiösen Lage in der Moderne hat er die dämonischen Verzerrungen der Religion analysiert und ihre Substitution durch quasireligiöse Erscheinungen herausgearbeitet. Seine Deutung der kapitalistischen Wirtschaftsform als dämonische Struktur bietet für die Diagnose der gegenwärtigen gesellschaftlichen Lage aufschlussreiche Erkenntnisse.

Referierende:

Prof. Dr. Friedemann Voigt, Philipps-Universität Marburg
PD. Dr. Gotlind Ulshöfer, Universität Tübingen
Prof. Dr. Thomas Ruster, Universität Dortmund
Prof. Dr. Marc Dumas, Université de Sherbrooke

Kosten:

Auf Anfrage

Leitung:

Prof. Dr. Christian Danz, Dr. Thorsten Latzel,
Dr. Ralph Fischer

Veranstalter:

Deutsche Paul-Tillich-Gesellschaft

In Planung

GOTT – KRITISCH BEFRAGT EINE RELIGIÖSE VORSTELLUNG AUF DEM PRÜFSTAND

Theologischer Studientag

Das Reformationsjahr 2017 steht unter dem Leitthema „Gott neu entdecken“. Der Studientag nimmt dies auf, indem er namhafte Theolog/innen einlädt, sich Anfragen von kritischen Zeitgenossen an die christliche Gotteslehre zu stellen.

Es geht um fundamentale Fragen wie „Gibt es Gott? Lässt sich Gott erkennen? Wie wirkt er? Was meint Dreieinigkeit?“ Alle, die interessiert sind, wie sich christlicher Gottesglaube heute verantwortlich denken lässt, sind zu diesem Experiment einer „Theologie im Kreuzverhör“ herzlich eingeladen.



Leitung:

Dr. Thorsten Latzel

Förderer:

Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Referat
Personalförderung und Hochschulwesen
Ehrenamtsakademie der EKHN
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN (angefragt)
EKHN Stiftung (angefragt)

MONTAG
05
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt

SHORT-CUTS GNADE



Social-Media-/Filmprojekt

„Gnade“ gehört zu den Schlüsselworten evangelischen Glaubens. Doch was meint der altertümliche Begriff eigentlich? Wo erfahren Menschen heute Gnade oder Gnadenlosigkeit? Und welche biblischen Geschichten spielen dabei eine Rolle? 20 z. T. prominente Menschen antworten aus ganz verschiedenen Lebenssituationen auf diese Fragen. Die Kurzfilme werden von einem Filmteam des Evangelischen Medienhauses produziert und ab Ende Januar wöchentlich online veröffentlicht. Dazu gibt es Begleitmaterial für Schulen und Gemeinden. Im Rahmen der Reformationsfeier in Frankfurt am 5. Juni werden die Short-Cuts im neuen Haus der Akademie am Römerberg präsentiert.



Leitung:

Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

Religionspädagogisches Institut EKKW und EKHN
Evangelisches Medienhaus

Förderer:

Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN
EKHN Stiftung (angefragt)

FR-SA
09
-
10
JUNI

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten,
Beginn 15.00 Uhr, Ende der Tagung 12.30 Uhr

NEUGIERIGES DENKEN DIE THEOLOGIE HANS-GEORG GEYERS

Tagung

Hans-Georg Geyer (1929 – 1999) gilt, obwohl heute wenig bekannt, als einer der herausfordernden Theologen des 20. Jahrhunderts. Er selbst verstand sich nur als neugierigen Studenten. Geyers Wirkung beruht auf dem Denkstil seiner vielbesuchten Göttinger Dogmatik-Vorlesungen. Die Tagung gewährt Einblicke in dieses neugierige Denken. Ihr liegt ein DFG-Forschungsprojekt zugrunde, das den Nachlass Geyers erstmals aufarbeitet. Weggenossen Geyers und andere Fachleute erörtern unter verschiedenen Aspekten den Ertrag seines Werkes und dessen mögliche Zukunftsbedeutung.

Referierende:

Prof. Dr. Heinrich Assel, Prof. Dr. Gerard C. den Hertog,
Prof. Dr. Bernd Hildebrandt, Prof. Dr. Michael Hüttenhoff,
Prof. Dr. Dietrich Korsch, Dr. habil. Katharina Kunter,
PD Dr. Henning Theißen

Kosten:

Auf Anfrage

Leitung:

PD Dr. Henning Theißen, Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

DFG-Projekt „Diskurse unierter Theologie“

Förderer:

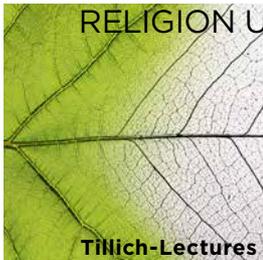
Union Evangelischer Kirchen, Deutsche Forschungsgemeinschaft



DIENSTAG
20
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

IST DIE WELT (NICHTS ALS) NATUR? ZUM STREIT ZWISCHEN RELIGION UND NATURALISMUS



Tillich-Lectures

Wird der Spielraum für Religion und Christentum immer enger, weil die naturwissenschaftlichen Kenntnisse rasant zunehmen? Bleibt für die Theologie nur die Wahl zwischen offener Kapitulation oder Flucht in Dogmatismus? Muss sich die Theologie als Kulturwissenschaft retten, weil die Welt niemals ‚nur Natur‘, sondern immer auch Kultur sei und Religion eine ihrer Ausdrucksformen? Oder gibt es noch ganz andere Optionen? Paul Tillich (1886–1965) hat wie kaum ein anderer Denker des 20. Jahrhunderts den Dialog von Religion, Kultur und Naturwissenschaft geprägt. Zwei ausgewiesene Experten aus Philosophie und Theologie diskutieren diese Fragen aus heutiger Perspektive. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Referierende:

Prof. Dr. Holm Tetens, Theoretische Philosophie, FU Berlin
Prof. Dr. Dirk Evers, Systematische Theologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kosten:

6 Euro, erm. 4 Euro, Schüler/innen und Studierende frei

Leitung:

Prof. Dr. Heiko Schulz, Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

Fachbereich Ev. Theologie, Goethe Universität Frankfurt

Förderer:

Ehrenamtsakademie der EKHN

FREITAG
23
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.30–23.00 Uhr

JOHANNISNACHT SOMMEREMPFANG ZUM THEMA „GNADEN/-LOS“



Pecha-Kucha-Night

Der Förderverein und die Evangelische Akademie Frankfurt laden alle Freundinnen und Förderer der Akademie – und solche, die es werden wollen – zur Johannisnacht ein: eine besondere „Pecha-Kucha-Night“ mit pointierten Kurzbeiträgen zum Halbjahres-Thema „Gnaden/-los“. Lassen Sie sich überraschen!

Der Abend ist ein herzlicher Dank für die große Unterstützung und Begleitung der Akademie – und zugleich eine Einladung, am Start der Akademie im neuen Haus mitzuwirken.

Es erwarten Sie interessante Begegnung, gute Musik und leckeres Essen.

Veranstaltung mit Einladung

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt

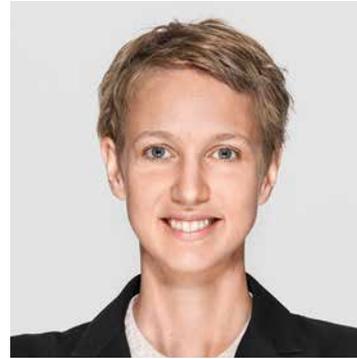


EUROPA & JUGEND

G₂ N₁ A₁ D₁ E₁ N₁
A₁ K₃ T₂

„Auf Gnade ist die Welt
gegründet, nicht auf das Recht.“

Alphonse de Lamartine



STINA KJELLGREN

In Elternzeit



HANNA-LENA NEUSER

Auf Gnade ist die Welt gegründet. Aber wodurch besteht diese auf Gnade begründete Welt fort? Mindestens zum Teil hat die Antwort mit uns zu tun: unserem Engagement, unseren Haltungen und Handlungen. So bekommt auch das Thema Bildung seinen Stellenwert, da die Erkenntnisse und Fertigkeiten, die eigenverantwortliches, „be-gnadetes“ und gnadenvolles Leben und Wirken in der Gesellschaft voraussetzen, zunächst erlebt, erlernt und reflektiert werden müssen. In dieser Hinsicht spielt auch die außerschulische Bildung eine wichtige Rolle. Hier gibt es Platz für Diskussion, Möglichkeiten, neue Themen gemeinsam zu erkunden und auch für das Einbringen eigener Ideen. Willkommen zu den Veranstaltungen!

Kontakt: Bettina Keller, 069.1741526-13

MONTAG
30
 JANUAR

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt, 19.00–21.00 Uhr

**ISRAEL UND DIE PARTEI
 „DIE LINKE“
 GESPRÄCH MIT
 DR. GREGOR GYSI, MDB**



Abendveranstaltung

In der Partei Die Linke spiegeln sich die unterschiedlichen Positionen vieler Teile der Linken in der Bundesrepublik wider. Das betrifft auch das Thema Israel: Während Teile der Partei vor allem ihre Solidarität mit den Palästinenser/innen bekunden, vertreten andere Parteikreise eine dezidierte Solidarität mit Israel. Im Gespräch mit Dr. Gregor Gysi geht es um den Umgang mit internen Konflikten und das Ausloten von Haltungsfragen.

Dies ist die abschließende Veranstaltung des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Die Selektion von Entebbe?“ anlässlich des 40. Jahrestages der Entführung eines Passagierflugzeugs nach Uganda unter Beteiligung linker Frankfurter Terroristen.

Eintritt frei

Leitung:

Oliver Fassing, Dr. Thorsten Latzel

Mitveranstalter:

u. a. Bildungsstätte Anne Frank

Förderer:

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Seit
1822

frankfurter-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht.

GET TOGETHER! WIE STEHT ES UM DIE SOLIDARITÄT IN EUROPA?

Veranstaltungsreihe

Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Brexit und Populismus: Aus verschiedenen Gründen steht die Europäische Integration schon seit einiger Zeit auf dem Prüfstand. Was ist der „Kitt“, der Europa noch zusammenhält? Wie entsteht und stabilisiert sich das Gemeinschaftsgefühl zwischen Menschen, Völkern und Staaten in Europa? Und welche Rolle spielen dabei Kunst und Kultur?

Kosten:

Auf Anfrage

Leitung:

Uwe Jakubczyk, Hanna-Lena Neuser

Mitveranstalter:

Evangelische Akademie Hofgeismar, PlanPolitik, Freies Radio Kassel

Förderer:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Kinder- und Jugendplan)
Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt

Weitere Details zur den Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage der jeweiligen Evangelischen Akademie bekannt gegeben.



FR-SA

10

-

11

FEBRUAR

Evangelische Akademie Hofgeismar,
Beginn 16.00 Uhr, Ende der Tagung 16.00 Uhr

24-Stunden-Tagung

Zusammen mit Jugendlichen wird „Solidarität“ im Kontext der derzeitigen Krisen in Europa thematisiert. Was sind die Hintergründe dieser Krisen? Wie könnte in diesem Zusammenhang Solidarität aussehen? Und überhaupt: Was ist Solidarität? Ein Gefühl? Eine Aktion? Eine politische Einstellung? So wie Schüler/innen aus Südhessen sich im Herbst 2016 mit diesen Fragen beschäftigt haben, ist es jetzt Zeit für Schüler/innen aus Nordhessen, sich Gedanken zu machen. Es erwarten sie sowohl wissenschaftliche Impulse als auch ein Planspiel.

SO-DO

25

-

29

JUNI

Frankfurt, Kassel,
Beginn 14.00 Uhr, Ende der Tagung 14.00 Uhr

Jugendbegegnung

Anlässlich des Mottos der Documenta 14 „Von Athen lernen“ werden Jugendliche aus Griechenland und Hessen, die das Konzept von Solidarität in Europa bereits in früheren Veranstaltungen bearbeitet haben, zusammengeführt. Ziel ist es, der Frage des Zusammenhalts in Europa sowie der Rolle der Kunst und Kultur gemeinsam nachzugehen. Interviews mit Kurator/Künstlern sind avisiert und eine Radiosendung zum Thema soll entstehen.

DO-FR
18
-
19
MAI

Evangelische Akademie Frankfurt,
Beginn 19.00 Uhr, Ende der Tagung 16.00 Uhr

GEFÜHLTE WAHRHEITEN BILDUNG IN EINER (NETZ-)WELT OHNE FAKTEN?

Abendveranstaltung plus Studientag

Online kann jeder seine Meinung öffentlich machen. Wie leicht ist es aber, sich eine fundierte Meinung zu bilden? Die Lebenswelt der jungen Generation zeichnet sich wie nie zuvor durch Informationsdichte, Echtzeitkommunikation und Phänomene wie Filterblasen und Mehrheitsillusionen aus. Nicht nur in den sozialen Netzwerken, sondern auch in anderen Bereichen der öffentlichen und politischen Diskurse geht es zunehmend um Emotionen und weniger um Fakten. Die Frage im Fokus der Abendveranstaltung ist, was für eine Medienbildung eine „Gesellschaft ohne Wahrheit“ braucht. Der Studientag bietet Workshops und Vertiefungsangebote zur Mediennutzung im Bildungsbereich an.



Kosten:
Auf Anfrage

Leitung:
Dr. Ralph Fischer

Mitveranstalter:
Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen des Hessischen Kultusministeriums
MuK (Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Landesfilmdienst Hessen e.V.)
DLRG-Jugend Hessen
BDKJ Mainz/BDKJ Limburg

Förderer:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Kinder- und Jugendplan)

MO-DI
19
-
20
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt,
Beginn 11.30 Uhr, Ende der Tagung 15.00 Uhr

RECHTSPOPULISMUS UND JUDENFEINDLICHKEIT KONTINUITÄTEN – BRÜCHE – HERAUSFORDERUNGEN

8. Tagung der Reihe „Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft“

Das lautstarke Wüten von AfD, PEGIDA und Co. gegen eine befürchtete „Überfremdung“ des eigenen „Volkes“ durch Migrant/innen verdeckt oftmals ein antisemitisches Ressentiment, welches sich nur über Umwege Ausdruck verleiht. Dabei wird eine vermeintliche Nähe zu Jüdinnen und Juden inszeniert, die wiederum instrumentalisiert wird, um beispielsweise Muslim/innen zu exkludieren. Reibungslos verläuft diese „freundliche“ Haltung innerhalb der rechtspopulistischen Szene jedoch nicht. Der Antisemitismus bleibt eine Leidenschaft, welche die Krisenerscheinungen der Moderne erklären soll. Wie kann antisemitismuskritische Bildung auf dem Anstieg des Rechtspopulismus in Deutschland und Europa reagieren? Die Tagung richtet sich an Wissenschaftler/innen, Pädagog/innen und Bildungsverantwortliche.

Teilnahme:
Auf Anfrage

Leitung:
Dr. Meron Mendel, Dr. Thorsten Latzel

Veranstalter:
Bildungsstätte Anne Frank
Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin
Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer-Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt

Förderer:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft

FREITAG
30
JUNI

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.30 Uhr

ZUKUNFT GLOBAL GESTALTEN WELCHE WELT HINTERLASSEN WIR UNSEREN KINDERN?

Vortrags- und Diskussionsabend

Wie können wir unsere Gesellschaft zukunftsfähig und nachhaltig gestalten? Welche Konzepte und Best Practice-Beispiele gibt es? Was kann jeder Einzelne tun?

Referierende:

Prof. Dr. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, FAW/n Ulm
Dr. Anselm Görres, Forum Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft e.V.
Andreas Huber, Club of Rome

Eintritt frei

Leitung:

Hanna-Lena Neuser



SONNTAG
02
JULI

Evangelische Akademie Frankfurt, 9.30 – 11.30 Uhr

NACHHALTIGKEITS-SLAM ZUKUNFT GLOBAL GESTALTEN

Nachhaltigkeit-Slam

Komplexe Themen in zehn Minuten, verpackt in spannenden und anschaulichen Vorträgen. Acht Referent/innen werden an diesem Morgen auf kreative Weise ihre Perspektive auf Politik-, Wirtschafts- und Wachstumskonzepte vorstellen; mit dabei sind kleine Theaterstücke und Gedichte!

Leitung:

Jan Pingel, Global Marshall Plan Foundation
Hanna-Lena Neuser

Eintritt frei

Diese zwei Veranstaltungen finden im Rahmen der „Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“ statt. Nähere Informationen finden Sie unter www.hochschultage.org.

ANTISEMITISCHE WELT- ANSCHAUUNGEN IN MEDIEN UND POPULÄRKULTUR

Veranstaltungsreihe

In den Jahren 2017 und 2018 beteiligt sich die Evangelische Akademie Frankfurt an einem Bildungsprojekt für Jugendliche und Multiplikatoren, das sich damit auseinandersetzt, wie antisemitische und rassistische Weltanschauungen, Selbst- und Fremdbilder in Medien und Kultur immer noch Ausdruck finden. Zum Auftakt findet vom 14. bis 16. Juli 2017 in Bad Herrenalb ein Seminar zu antisemitischen Verschwörungstheorien statt. Im November 2017 folgt ein Seminar zur medialen Darstellung von Antisemitismus in der Jugendbildungsstätte Junker Jörg in Eisenach. Im Frühjahr 2018 steht Frankfurt am Main als Veranstaltungsort an. Die Tagungen können als Einzelveranstaltungen oder als Reihe besucht werden.

Förderer:

Die Veranstaltungsreihe ist Teil des Projekts „Antisemitismus und Protestantismus. Verstrickungen, Beiträge, Lernprozesse“ der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V., koordiniert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und von der Evangelischen Kirche in Deutschland. Mehr Information unter: www.evangelische-akademien.de/antisemitismus

Weitere Details zur den Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage der jeweiligen Evangelischen Akademie bekannt gegeben.

KUNST & STADT

„Ecce Homo“

Joh. 19,5



CHRISTIAN KAUFMANN

Das Thema Gnade bildet den roten Faden bei der kunstinitiative2017, dem ersten Kunstförderpreis der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Die Künstlerinnen Daniela Kneip Velescu und Lisa Weber sowie der Künstler Georg Lutz gestalten in drei Darmstädter Kirchen installativ ihren Blick auf den reformatorisch wie gesellschaftlich relevanten Begriff. Wir sind gespannt auf ihre Arbeiten und freuen uns auf den Dialog mit ihnen. Bilder der Gnade, aber auch des gnadenlosen Umgangs des Menschen mit seinesgleichen durchziehen ja die Kunstgeschichte wie ein roter Faden, so die Bilder der geschundenen Kreatur in den ‚Ecce Homo‘-Darstellungen, einem bis ins 18. Jahrhundert gebräuchlichen Bildtypus.

Kontakt: Ulrike Obut, 069.1741526-16

FR-SA
20
-
21
JANUAR

Haus am Dom, Frankfurt, 15.00 Uhr

COMICVERFILMUNGEN UND RELIGION



Filmexperten-Tagung

Comics, bei uns bis in die 1990er Jahre als kulturelles Randprodukt geringgeschätzt, geraten in Zeiten der multimedialen Kommunikation zunehmend in den Fokus. In internetgestützten Medien ist die Macht der Bilder bekanntermaßen immens. Im Comic wird allerdings das Bild nochmals auf das Allerwesentlichste hin destilliert und durch das Medium Text erweitert. In einem bis wenigen Bild lassen sich so, optimiert für die Aufmerksamkeitsspanne der Web 2.0-Generation, weltanschauliche, religiöse und soziale Probleme formulieren und zugleich scheinbare oder tatsächliche Lösungsvorschläge transportieren.

Kosten:

Auf Anfrage

Leitung:

Prof. Dr. Joachim Valentin, Haus am Dom
Karsten Visarius, Filmkulturelles Zentrum im GEP
Christian Kaufmann, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Haus am Dom
Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk evangelischer Publizistik

DIENSTAG
07
MÄRZ

Haus am Dom, Frankfurt, 19.00 Uhr

LANGE NACHT DES MENSCHENRECHTSFILM- PREISES

Filmabend, Filmgespräche, Inputs

Ende 2016 wurde in Nürnberg zum zehnten Mal der Deutsche Menschenrechtsfilmpreis verliehen. Aus über 400 eingereichten Produktionen wurden in einer mehrstufigen Jurierung die „Besten der Besten“ in den Bereichen Langfilm, Kurzfilm, Magazinbeitrag, Filmhochschule, Bildung und Amateur ermittelt. Der Frankfurter Filmabend zeigt eine Auswahl der prämierten Filme: Filme, die von Flucht und Vertreibung, globalen Grenzen, Ausgrenzungen wie auch dem Wunsch nach einem sicheren und freien Leben handeln. Gespräche mit den Filmemacher/innen und kurze thematische Impulse komplettieren den Abend.



Eintritt frei

Moderation:

Daniela Cappelluti

Leitung:

Kerstin Böffgen, Vincent da Silva, Irina Grassmann,
Dr. Thomas Wagner, Christian Kaufmann

Mitveranstalter:

Evangelische Medienzentrale Frankfurt
Katholische Akademie Rabanus Maurus
Pro Asyl
DJH Landesverband Hessen e.V.

Förderer: Amnesty International

Diakonie Hessen (angefragt)
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen
Frankfurter Anwaltsverein e.V.
medico

MITWOCHE
22
MÄRZ

ATELIERFRANKFURT, 19.30–21.30 Uhr

KUNST_KONTROVERS KUNST UND KOMMERZ



Kunstsalon

Mit dem Begriff der Kunst verbinden sich diverse Zuschreibungen: Kreativität und sinnliches Erleben, Transzendenz, utopische Gegenentwürfe oder auch die Sichtbarmachung neuer Erfahrungsräume. Kunst war und ist aber immer auch Ware und seit der Renaissance einem Kunstmarkt unterworfen. Was bleibt eigentlich von den utopischen Gedanken des Kunstwerks übrig, wenn plötzlich in der Galerie ein Preisschild hängt? Wie gehen seine Produzenten damit um, wie seine Sammler und Vermarkter? Welche Vermarktungsmöglichkeiten gibt es heute? Und: Gibt es von Seiten des Künstlers aktuell ein anderes Bewusstsein gegenüber dem Sich-Vermarkten und der zunehmenden Verschränkung von Kunst und angewandter Kreativität? Diesen Fragen widmet sich der Kunstsalon.

Eintritt frei

Leitung:

Corinna Bimboese, ATELIERFRANKFURT
Christian Kaufmann, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

ATELIERFRANKFURT

Förderer:

Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

01
MAI

25
JUNI



Stadtkirche, Martinskirche, Michaelskirche, Darmstadt

KUNSTINITIATIVE2017 GNADE

Kunstaussstellung mit Begleitprogramm in drei Darmstädter Kirchen

Drei Kirchenräume und das sperrige, aber reformatorisch-theologisch wie auch gesellschaftlich relevante Thema der „Gnade“ bilden den Rahmen für den erstmals vergebenen Förderpreis der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau an junge Kunstschaffende. Deziert soll die kunstinitiative2017 den Dialog zwischen Kirche und Kunst befördern. Ein prominentes Kuratorium hat mehrere Künstler für den Wettbewerb vorgeschlagen, unter denen eine Jury Daniela Kneip Velescu (Frankfurt), Georg Lutz (Stuttgart) und Lisa Weber (Mainz) ermittelt und eingeladen hat, in den jeweiligen Kirchenräumen orts- und themenbezogene Arbeiten zu realisieren. Ein Rahmenprogramm sowie ein Katalog zu den Ausstellungen ist in Planung.



Eröffnung:

Sonntag, 30. April 2017

Eintritt frei

Organisation:

Dr. Markus Zink, Zentrum Verkündigung der EKHN
Christian Kaufmann, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Zentrum Verkündigung der EKHN

Ein Projekt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Schirmherr

Kirchenpräsident der EKHN, Dr. Dr. h.c. Volker Jung

Förderer:

EKHN Stiftung

MI-SO
24
 -
28
 MAI

u. a. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und St. Matthäuskirche, Berlin

36. DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

Kulturkirchenprogramm

Die Studienleitung wurde zur Mitarbeit in der Projektgruppe „Zentrum Kulturkirche“ zur Vorbereitung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Berlin-Wittenberg eingeladen. Im Spannungsfeld der Begriffe Räume, Werte, Identität und Erinnerung entwirft die Projektgruppe Veranstaltungen für beide Kulturkirchen, die von Donnerstag bis Samstag in Berlin durchgeführt werden.



FR-SO
30
 JUNI
 -
02
 JULI

Evangelische Akademie Hofgeismar/Documenta Kassel

VON DER KUNST LERNEN? ANNÄHERUNGEN AN DIE DOCUMENTA 14

Tagung mit Exkursion

Ziel der Tagung ist eine reflektierende Würdigung der Documenta 14 („Von Athen lernen“), ihrer Inhalte und der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler. Die Teilnehmenden erhalten an zwei Tagen Gelegenheit, das zuvor theoretisch Gesichtete beim Gang über die Documenta anschaulich zu überprüfen. Zudem wird es Gelegenheit geben, mit den Ausstellungsleitern der wichtigsten deutschen Ausstellung persönlich Kontakt aufzunehmen. Ebenfalls bei der Tagung berücksichtigt werden die kirchlichen Begleitveranstaltungen während der Documenta, die Ausstellung in der Sankt Elisabethkirche sowie der Kasseler Teil der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“, die anlässlich des Reformationsjubiläums gezeigt wird.



Referierende:

Dr. Hanno Rauterberg, Adam Szymczyk u. a.

Kosten:

Auf Anfrage

Mitveranstalter:

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst
 Evangelische Akademie Hofgeismar
 Evangelisches Forum Kassel
 Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche: Artheon
 Katholische St. Elisabeth Gemeinde Kassel

Anmeldung:

www.akademie-hofgeismar.de

Förderer:

Förderfonds der EKHN

NATURWIS- SENSCHAFT & TECHNIK

„Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken.“

Carlo Karges (Band „Novalis“)



DR. THORSTEN LATZEL

Stellvertretend bis Mitte 2017

Die Perspektiven der Naturwissenschaften prägen unsere Kultur und unser öffentliches Weltbild. Das traditionelle Menschheitswissen, dessen Träger auch die Religionen sind, gerät zunehmend unter Legitimationsdruck. Doch theologisch-religiöses Wissen und naturwissenschaftlich-technische Einsichten können sich ergänzen, wenn sie die Welt und die Menschen mit ihren je unterschiedlichen Zugängen beschreiben. So kann der Isolierung verschiedener Wissens- und Lebensbereiche entgegengewirkt und theologische Sprachfähigkeit in naturwissenschaftlichen und öffentlichen Diskursen entfaltet werden. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Wissenschaft – Mensch – Religion“ arbeitet die Akademie zur Zeit daran, wie dieses wichtige Themenfeld zukünftig weiter bespielt werden kann. (Zum Dialog Naturwissenschaft und Theologie siehe auch S.36.)

Kontakt: Artur Hempel, 069.1741526-14

MEDIZIN & ETHIK

„Gesundheit: Gnade oder Rechtsanspruch?“

Dietrich Ritschl



DR. KURT W. SCHMIDT

Woher kommt Gesundheit? Und was ist das? In seinen medizinethischen Überlegungen hat sich der Schweizer Theologe und Philosoph Dietrich Ritschl immer wieder mit diesen Fragen beschäftigt. Gesundheit ist weder ein einklagbarer Rechtsanspruch, noch lässt sich Gesundheit mit unseren Vorstellungen über göttliche Gnade leicht in Einklang bringen. Intuitiv haben wir eine Vorstellung von Gesundheit, doch spätestens in der Behandlung eines Patienten und bei der Formulierung eines Therapieziels wird deutlich, dass dies eine zutiefst ethische Frage ist: Geht es in der Behandlung um die Wiederherstellung der früheren Gesundheit, um die Erlangung eines Idealzustandes oder auch um die Vorbereitung auf das Schwächer- und Älterwerden, letztlich um ein Eingedenk-Werden von Sterben und Tod?

Kontakt: Artur Hempel, 069.1741526-14

FR-SO
24
-
26
FEBRUAR

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn: 18.30 Uhr, Ende der Tagung: 13.00 Uhr

WERTE IM WANDEL? WAS ZÄHLT IN MEINER HOSPIZARBEIT

Tagung

Durch die Veränderungen der letzten Jahre ist die (ehrenamtliche) Hospizarbeit herausgefordert, ihre Rolle neu zu bestimmen. In welcher Form soll sie sich auf die Paradigmen der Palliativmedizin einlassen und zusammenarbeiten, wie es auch das neue Palliativ- und Hospizgesetz vorsieht und fordert? Wird sie damit zu einem weniger bedeutenden und kleineren Seniorpartner und muss möglicherweise einen Teil ihrer ursprünglichen Ziele aufgeben? Und wenn ja, welche Möglichkeiten hätte die Hospizbewegung, eigene Impulse im Medizinbetrieb zu setzen? Oder sollte die Hospizbewegung die Palliativmedizin als ihren Erfolg feiern und sich neue Betätigungsfelder suchen?

Kosten und Anmeldung:

Siehe gesondertes Programm

Die Anmeldung erfolgt über das Martin-Niemöller-Haus!

Leitung:

Pfarrerin Heinke Geiter, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, Friedberg
Pfarrer Dr. Kurt W. Schmidt, Evangelische Akademie Frankfurt

Mitveranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
Diakonie Hessen
Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Förderer:

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

FR-SO
21
-
23
APRIL

Martin-Niemöller-Haus, Schmitten
Beginn: 15.30 Uhr, Ende der Tagung: 13.00 Uhr

ARBEITSGRUPPE PFLEGE & ETHIK JAHRESTAGUNG

Tagung

Der Alltag in der stationären und ambulanten Versorgung ist geprägt von ethischen Konfliktsituationen. Das Spektrum reicht von Fragen der angemessenen Patientenbehandlung über den Umgang mit begrenzten Ressourcen bis hin zu Fragen der Schweigepflicht. Wie können diese Konflikte hilfreich im Team besprochen und Lösungen gesucht werden? Und welche organisatorischen Rahmenbedingungen sind dafür notwendig?

In dieser geschlossenen Tagung setzen die Mitglieder der bundesweiten Arbeitsgruppe Pflege & Ethik ihre Beschäftigung mit diesen Themen fort.

GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG



Kosten:

Siehe gesondertes Programm

Anmeldung:

Auf persönliche Einladung

Leitung:

Dr. Marianne Rabe, Charité - Gesundheitsakademie, Berlin
Ulrike Krupp, Klinikum Braunschweig
Ingo Nordmann, Göttingen
Dr. Kurt W. Schmidt, Evangelische Akademie Frankfurt

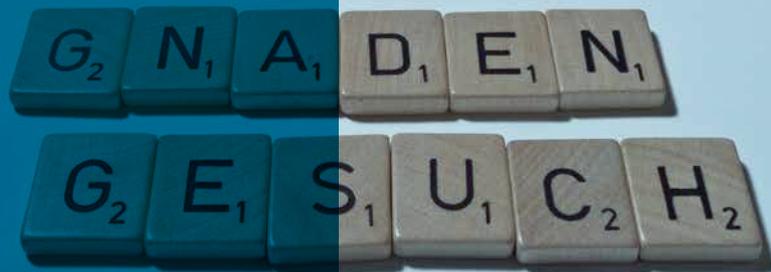
Mitveranstalter:

Zentrum für Ethik in der Medizin, Frankfurt

Förderer:

Akademie für Ethik in der Medizin e.V.

JUNGE AKADEMIE FRANKFURT



DO-IT-YOURSELF!-DEMOKRATIE

Die Demokratie in Deutschland und Europa steht vor vielfältigen Herausforderungen. Wir werden diese nur bewältigen, wenn sich junge Menschen aktiv politisch einsetzen. Aus diesem Grund startet 2017 die Junge Akademie Frankfurt unter dem Titel: „Do-it-yourself!-Demokratie“. 30 ausgewählte, junge Menschen werden ein Jahr lang darin unterstützt, sich für die Zukunft der Demokratie zu engagieren:

- durch Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen,
- durch Denkräume, um mit klugen Impulsgebern Ideen zu entwickeln,
- durch die Möglichkeit, gemeinsam eigene Projekte zu gestalten.

Zum Förderprogramm gehören - neben persönlichen Mentoren - hochwertige intellektuelle, kreative und geistliche Impulse.

Leitung:

Dr. Thorsten Latzel, Hanna-Lena Neuser

Partner:

Die Junge Akademie Frankfurt ist ein Projekt der Evangelischen Akademie Frankfurt, das sie gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt, der Hochschule für Musik und darstellende Kunst (Frankfurt) und der Vereinigung der hessischen Unternehmensverbände durchführt.

Förderer:

Hessische Landeszentrale für Politische Bildung, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Metzler Bank, Volksbank Frankfurt, Bundeszentrale für politische Bildung (angefragt), EKK-Stiftung (angefragt)

1. AUFTAKTVERANSTALTUNG

FR-SO
03
-
05
MÄRZ

Bildungshaus Kloster Tiefenthal, Eltville
Beginn: 15.30 Uhr, Ende der Veranstaltung: 14.00 Uhr

START DER JUNGEN AKADEMIE

Das Wochenende in Eltville dient dem Kennenlernen der Teilnehmer/innen und dem Einstieg in das Jahresthema „Do-it-yourself!“-Demokratie. Zwei namhafte Referenten liefern Impulse für das Thema. Die Jahresplanung wird vorgestellt und die Projektideen der Teilnehmenden werden besprochen. Zudem treffen die Stipendiat/innen ihre Mentor/innen.



2. DENK- UND ERFAHRUNGSRÄUME

Bis zum Sommer sind drei (teil-)öffentliche Veranstaltungen vorbereitet, die gemeinsam mit den Stipendiat/innen durchgeführt werden.

DIENSTAG
25
APRIL

Frankfurt (Ort wird noch benannt), 16.00–21.00 Uhr

PLÄTZE DER FREIHEIT DEMOKRATISCHE FREIHEITS- BEWEGUNG IM UMFELD EUROPAS

In jüngerer Zeit gab es im Umfeld Europas verschiedene Protestbewegungen, bei denen es um

DIENSTAG
16
MAI

Mainz (Ort wird noch benannt), 16.00–21.00 Uhr

„RISSE“ IM SYSTEM?! UMGANG MIT POLITISCHEN SPANNUNGEN IN DEN MEDIEN

Verschiedene „Risse“ gehen (vermeintlich) durch die Gesellschaft, welche die demokratischen Strukturen herausfordern: Arm und Reich, Jung und Alt, Rechts und Links, Migranten und Einheimische, Abendländer und Muslime – entlang dieser Linien wird immer stärker polarisiert. Medien spielen hier eine wichtige Rolle – und werden selbst in der Art ihrer Berichterstattung kritisch hinterfragt: Zwischen Lügenpresse, Internet und ZDF – was tragen Medien zum Umgang mit politischen Konfliktlinien bei? Dies wird mit Medienvertretern und Medienwissenschaftlern diskutiert.

DONNERSTAG
08
JUNI

Frankfurt (Ort wird noch benannt), 16.00–21.00 Uhr

SPEAKERS CORNER WER SPRICHT WIE FÜR WEN?

Aktuelle Jugendstudien zeigen: Junge Menschen sind politisch interessiert, finden sich aber in den „klassischen“ Formen von Beteiligung nicht wie-

der. Etablierte Institutionen (Parteien, Gewerkschaften, Kirchen) leiden unter mangelndem Nachwuchs. Dagegen entwickeln sich andere Formen der Teilhabe: Online-Petitionen, Formen der Liquid Democracy, Protestbewegungen. All diesen Formen der Beteiligung scheint der Trend gemeinsam: weg von der Repräsentanz, hin zur direkteren Form der Mitsprache. Wie geht das demokratische Gemeinwesen damit um?

3. SOMMERAKADEMIE

DO-SO
24
–
27
AUGUST

Bildungshaus Kloster Tiefenthal, Eltville
Beginn: 15.30 Uhr, Ende der Veranstaltung: 14.00 Uhr

SOMMERAKADEMIE DER JUNGEN AKADEMIE

Die Sommerakademie in Eltville bietet den Stipendiat/innen kreative Impulse, inhaltliche Workshops und Arbeitsgruppen zu den eigenen Projekt-Ideen, die in den verschiedenen Gruppen gemeinsam umgesetzt werden. Zudem wird gemeinsam mit den Teilnehmenden das Abschluss-Symposium vorbereitet.



4. PROJEKTPRÄSENTATION

DONNERSTAG Frankfurt (Ort wird noch benannt), 16.00–22.00 Uhr

05 OKTOBER **DEMOKRATIE-SLAM** EINE PROJEKT-PARADE

Die Stipendiat/innen stellen in einem Demokratie-Slam einem öffentlichen Publikum und einer Jury von Fachleuten ihre Projekte vor, die sie gemeinsam im Sinne der „Do-it-yourself!“-Demokratie entwickelt haben. Die Jury gibt Impulse, Anregungen und Unterstützung für die weitere Umsetzung. Am Ende gibt es ein Publikumsvoting für den Preis des Abends.

5. ABSCHLUSS-SYMPOSIUM

FR-SA
24
–
25
NOVEMBER

Frankfurt (Ort wird noch benannt),
Beginn: 16.00 Uhr, Ende der Veranstaltung: 14.00 Uhr

SYMPOSIUM „DO-IT-YOURSELF!“-DEMOKRATIE

Das Symposium (24-Stunden-Tagung) wird gemeinsam mit den Teilnehmer/innen der Jungen Akademie erarbeitet und vorbereitet. Die nach dem Slam weiterentwickelten Projekte werden medial präsentiert. Die inhaltlichen Impulse aus den verschiedenen Veranstaltungen werden mit verschiedenen Fachleuten diskutiert.

KOLLEGIUM UND TEAM



DR. THORSTEN LATZEL

Direktor, Pfarrer
Studienleiter für Theologie & Kirche
069 . 17 41 526-12
latzel@evangelische-akademie.de
› Seite 28, 56



HANNA-LENA NEUSER

Studienleiterin für Europa & Jugend
069 . 17 41 526-17
neuser@evangelische-akademie.de
› Seite 12, 38



DR. RALPH FISCHER

Studienleiter für Kultur & Medien
069 . 17 41 526-21
fischer@evangelische-akademie.de
› Seite 6



DR. EBERHARD PAUSCH

Studienleiter für Religion & Politik
069 . 17 41 526-20
pausch@evangelische-akademie.de
› Seite 18



CHRISTIAN KAUFMANN, M. A.

Studienleiter für Kunst & Stadt
069 . 17 41 526-18
kaufmann@evangelische-akademie.de
› Seite 48



MARKUS SCHMID

Geschäftsführer
069 . 17 41 526-10
schmid@evangelische-akademie.de



STINA KJELLGREN

In Elternzeit
Studienleiterin für Europa & Jugend
069 . 17 41 526-18
kjellgren@evangelische-akademie.de
› Seite 38



DR. KURT W. SCHMIDT

Nebenamtlicher Studienleiter für
Medizin & Ethik, Pfarrer
069 . 95 33 25 55
schmidt@evangelische-akademie.de
› Seite 58

Die Studienleitungsstelle Wirtschaft & Recht
wird zur Zeit neu besetzt.

DR. MARGRIT FRÖLICH

Studienleiterin für Erinnerungskultur & Film
Bis Mitte 2017 an der University of
California

KONTAKT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MICHAEL GÜTHLEIN

guethlein@evangelische-akademie.de

PROJEKTASSISTENTEN/INNEN

SUSANN GRASSER

Buchhaltung und Geschäftsführung

069 . 17 41 526–14, grasser@evangelische-akademie.de

ARTUR HEMPEL

Kultur & Medien, Medizin & Ethik,

Naturwissenschaft & Technik

069 . 17 41 526–13, keller@evangelische-akademie.de

BETTINA KELLER

Europa & Jugend und Zuschusswesen

069 . 17 41 526–13, keller@evangelische-akademie.de

NATALIE MARX

Wirtschaft & Recht, Social Media und Förderverein

069 . 17 41 526–15, marx@evangelische-akademie.de

ULRIKE OBUT

Religion & Politik, Kunst & Stadt

069 . 17 41 526–16, obut@evangelische-akademie.de

KARIN WEINTZ

Leitungsassistentin und Theologie & Kirche

069 . 17 41 526–11, weintz@evangelische-akademie.de

HAUSMEISTER

CARSTEN SCHWÖBEL

069 . 17 41 526–23, schwobel@evangelische-akademie.de

KLEINER KONVENT



DR. SUSAN DURST

Mitglied Kirchenleitung, EKHN

RENATE EHLERS

Ehem. Rundfunk-Bereichsleiterin, hr Frankfurt

PROF. DR. OTTO ERNST KEMPEN

Hochschullehrer, Akademieleiter a.D., Europäische Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main (EAdA)

DR. ACHIM KNECHT

Stadtdekan, Vorsitzender Evangelischer Regionalverband Frankfurt, Stv. Vorsitzender Großer und Kleiner Konvent

DR. RUDOLF KRISZELEIT

Rechtsanwalt, Vorsitzender Förderverein Evangelische Akademie Frankfurt

JÜRGEN MATTIS

Oberkirchenrat, Fachbereichsleiter ERV, FB I: Beratung, Bildung, Jugend

GABRIELE SCHERLE

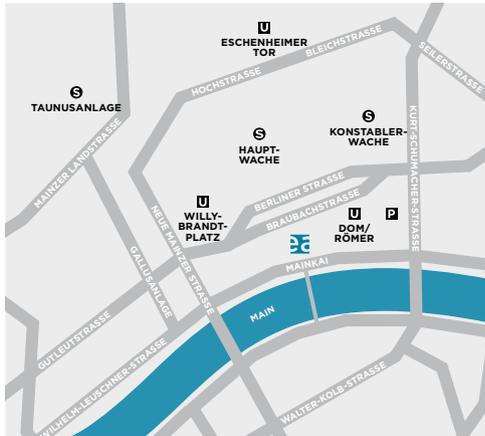
Pröpstin, Evangelische Propstei Rhein-Main, Vorsitzende Großer und Kleiner Konvent

DR. ARMIN VON UNGERN-STERNBERG

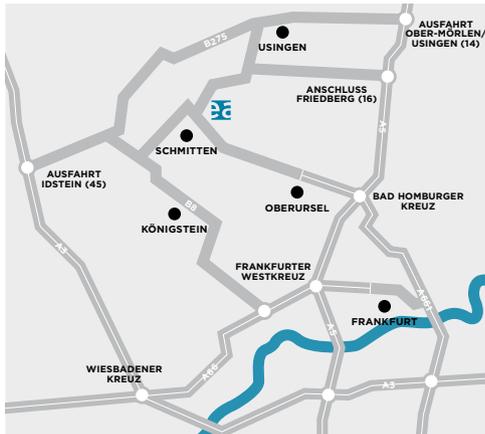
Amtsleiter, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Stadt Frankfurt am Main

VERANSTALTUNGSORTE

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT RÖMERBERG 9, 60311 FRANKFURT



MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS AM EICHWALDSFELD 3, 61389 SCHMITTEN



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Oberursel Bahnhof (S5, 17 Min. ab Hbf.) oder O.-Hohemark (U3, 40 Min. ab Hbf.) und ab Hohemark Linienbus 50 Grävenwiesbach (bis Arnoldshain Forsthaus) oder Taxi-Shuttleservice (Tel. 06082.44 44 oder 0151.115 698 66)

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1, 60314 Frankfurt

Bildungshaus Kloster Tiefenthal

Schlängenbader Straße 2265344 Eltville

Bildungsstätte Anne Frank

Hansaallee 150, 60320 Frankfurt

Dominikanerkloster

Evangelischer Regionalverband Frankfurt
Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt

Evangelische Akademie Hofgeismar

Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar

Evangelische Hoffnungsgemeinde

Hafenstraße 5, 60327 Frankfurt

Haus am Dom

Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde

Robert-Schneider-Straße 13, 64289 Darmstadt

Historisches Museum Frankfurt

Fahrtor 2, 60311 Frankfurt

Heiligegeistkirche

Kurt-Schumacher-Straße 23,
60311 Frankfurt

Jüdisches Gemeindezentrum

Westendstraße 43, 60325 Frankfurt

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Breitscheidplatz, 10789 Berlin

LichtKirche

Weltausstellung, Lutherstadt Wittenberg

Martinskirche

Heinheimer Straße 41a, 64289 Darmstadt

Michaelskirche

Liebfrauenstraße 10, 64289 Darmstadt

Stadtkirche Darmstadt

An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt

St. Matthäuskirche

Matthäikirchplatz 1, 10785 Berlin

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Förderern!

Die Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V. als selbständiger Trägerverein der Evangelischen Akademie Frankfurt wird getragen und hauptsächlich finanziert von den beiden kirchlichen Zuschussgebern der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt (ERV).

- A** Akademie für Ethik in der Medizin e.V.
Amnesty International
Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Stadt Frankfurt (AmKA)
Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
Arbeitsgemeinschaft Ethische Bildung in den Streitkräften (AeBiS) der Evangelischen Militärseelsorge
Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e.V. (AEU)
ATELIERFRANKFURT
- B** BDA Frankfurt
BDKJ Mainz/BDKJ Limburg
Bibelhaus Erlebnis Museum
Bildungsstätte Anne Frank e.V.
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Kinder- und Jugendplan)
Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- D** Deutsches Film Institut (DFI)
Deutsches Filmmuseum Frankfurt
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst
Deutsche Paul-Tillich-Gesellschaft
DFG-Projekt „Diskurse unierter Theologie“
Diakonie Hessen
Diakonisches Werk für Frankfurt
DJH Landesverband Hessen e. V.
DLRG-Jugend Hessen
- E** Ehrenamtsakademie der EKHN
EKHN-Stiftung
EKK-Stiftung
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen
ESG Darmstadt
Evangelische Akademie Hofgeismar
Evangelische Akademien in Deutschland (EAD)
Evangelische Bank eG
Evangelisches Forum Kassel
Evangelische Hochschule Darmstadt
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
Evangelische Medienzentrale Frankfurt
Evangelisches Medienhaus Frankfurt am Main
Evangelische Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog
Evangelischer Regionalverband Frankfurt (ERV)
- F** Fachbereich Evangelische Theologie, Goethe-Universität Frankfurt
Filmkulturelles Zentrum der EKD
Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
Förderfonds der EKHN
Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Heidelberg
Frankfurter Diakonissenhaus
Frankfurter Anwaltsverein e. V.
Freies Radio Kassel

- G** Fritz Bauer Institut
Gesamtverband der Katholischen Kirchengemeinden in Frankfurt am Main
Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche: Artheon
Goethe-Universität Frankfurt
Gutenberg-Museum, Mainz
- H** Haus am Dom, Katholisches Bildungs- und Kulturzentrum
Henry und Emma Budge-Stiftung Frankfurt am Main
Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Hessisches Kultusministerium
Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V.
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Hessischer Rundfunk (hr)
Historisches Museum Frankfurt
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
ImDialog – Ev. Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau
Institut für Neue Medien Frankfurt
Interreligiöser Chor Frankfurt IRCF e.V.
Islamische Informations- und Serviceleistungen e.V.
- J** Jüdische Volkshochschule Frankfurt am Main
jugend-kultur-kirche sankt peter
- K** Katholische Akademie Rabanus Maurus
Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt
Katholische St. Elisabeth Gemeinde Kassel
Kulturamt Frankfurt am Main
- L** Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
- M** medico
Metzler Bank
MuK (Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Landesfilmdienst Hessen e.V.)
- P** Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer-Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt
Pfarrstelle Gesellschaftliche Verantwortung beim Stadtdekanat Frankfurt
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Plan Politik
Pro Asyl
Projektbüro Reformationsdekade der EKHN
Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen des Hessischen Kultusministeriums
- R** Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN
Religionspädagogisches Institut EKKW und EKHN
- S** Schader-Stiftung
Stadt Frankfurt am Main
Stadtbücherei Frankfurt am Main
Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der EKHN
Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
- U** Union Evangelischer Kirchen
- V** ver.di-Bezirk Frankfurt und Region
Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V.
Volksbank Frankfurt am Main
- Z** Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin
Zentrum Bildung der EKHN
Zentrum für Ethik in der Medizin, Frankfurt am Main
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
Zentrum Ökumene der EKHN
Zentrum Verkündigung der EKHN
Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN
Zukunftsstiftung

Unser Dank gilt besonders den Arbeitskreisen der Akademie und den Ehrenamtlichen, die uns bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützen und sie kompetent mitgestalten!

FÖRDERVEREIN EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT



Der Förderverein unterstützt die Evangelische Akademie Frankfurt, denn sie schafft Raum für kontroverse Standpunkte, innovative Impulse und aktuelle Debatten in einer interkulturellen, multireligiösen Gesellschaft. Sie versteht sich als Ort der Reflexion, des Diskurses, des Innehaltens und der Entwicklung einer protestantischen Perspektive. Ihre Angebote sind offen für alle.

Die Evangelische Akademie ist als Verein organisiert und braucht engagierte Förderer, um sich ihre Unabhängigkeit langfristig zu erhalten. Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden unterstützt der Förderverein gezielt Projekte der Akademie, die über die Grenzen von Religion, Nation und Generation hinausgehen.

Setzen Sie Akzente und werden Sie noch heute Mitglied im Förderverein! Damit es weiterhin Veranstaltungen gibt, die offen für alle sind.



**Interkulturell und medial
bilden**



Interreligiös durchdringen

Fördern auch Sie mit Ihrer Spende und durch Ihren Mitgliedsbeitrag!



**Unterschiedliche Standpunkte
einnehmen**



Interaktiv gestalten

Förderverein

Evangelische Akademie Frankfurt

Haus am Weißen Stein
Eschersheimer Landstraße 567
60431 Frankfurt am Main
VR 15201 Amtsgericht Frankfurt
www.evangelische-akademie.de
T +49 (0) 69. 17 41 526 -15
marx@evangelische-akademie.de

Vorstand

Dr. Rudolf Kriszeleit, Vorsitzender
Renate Knapp, stv. Vorsitzende
Volker Rahn, Schriftführer
Jobst-Babo Graf Harrach, Schatzmeister

Spendenkonto

Evangelische Bank eG
IBAN DE27 5206 0410 0004 0058 13
BIC GENODEF1 EK1
Verwendungszweck: Förderverein-Spende

Die Evangelische Akademie Frankfurt bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Fördervereins sowie weiteren namentlich nicht genannten Spender/innen.

Birgit Arndt, Dr. Christoph Bark, Detlef Baßin, Andrea von Bethmann, Ingeborg Börner, Armin Clauss, Rosemarie Czekalla, Dr. Hermann Düringer, Dr. Susan Durst, Renate Ehlers, Dr. Konrad Elsässer, Rosemarie Myke Findekle, Gerhild Frasch, Doris Gabriel-Baßin, Esther Gebhardt, Alexander Gemeinhardt, Hauke Gerlof, Dr. Wolfgang Gern, Barbara Gressert-Diallo, Gabriele Haag, Jobst-Babo von Harrach, Ulrike Holler, Brigitte Jahn-Lennig, Dr. Silja Joneleit-Oesch, Axel Kaufmann, Prof. Dr. Otto Ernst Kempen, Monika Kittler, Siegfried Kittler, Renate Knapp, Dr. Achim Knecht, Ute Knie, Dr. Rüdiger Koch, Falk-Reiner Kolter, Dr. Arja Koskivaara, Bettina Kratz, Dr. Rudolf Kriszeleit, Jörg E. Krüger, Manfred Kühn, Stefan Kuhn, Johanna Kuhn, Anette Latzel, Dr. Thorsten Latzel, Prof. Dr. Paul Layer, Brigitte Lüben, Wolf Lüben, Helmut Mader, Sieglinde Michalik, Dr. Ulrich Oelschläger, Dr. Eberhard Pausch, Helmolt Rademacher, Volker Rahn, Dr. Albrecht Reihlen, Paula Reihlen, Philine Reihlen, Margarete Reinel, Jutta Roitsch-Wittkowsky, Reinhild Rollinger-Krüger, Gabriele Scherle, Markus Schmid, Werner Schneider-Quindeau, Dr. Ursula Schoen, Dr. Max Schumacher, Louise Stachels, Hermann D. Steib, Bettina Strübel, Dore Struckmeier-Schubert, Burkhard Sulimma, Marlehn Thieme, Marita Trittin, Michael Freiherr von Truchseß, Petra Tutsch, Dr. Gunter Volz, Wilhelm Wegner, Dr. Christian Zürner, Günther Zybell,

Ehrenamtsakademie der EKHN, Evangelischer Bund, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Evangelisches Dekanat Kronberg.

SCHWESTER-AKADEMIE HOFGEISMAR



FR-SO
10.-12.02.

ANTISEMITISMUS ALS AKTUELLE HERAUSFORDERUNG
ANALYSE UND PRÄVENTION

FR-SO
03.-05.03.

SUCHE: H.E.I.M.A.T.
ORTSBESTIMMUNG EINES SCHWIERIGEN BEGRIFFS

FR-SO
24.-26.03.

KATALYSATOR ODER BREMSE?
RELIGION UND INTEGRATION IN DER
MIGRATIONSGESELLSCHAFT

FR-SO
24.-26.03.

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY
Theatertagung

FR-SO
28.-30.04.

EBEN MAL DIE WELT RETTEN?!
DER KLIMAWANDEL UND WIR
Kinderakademie

FR-SO
05.-07.05.

**„ICH SCHREIBE UND BAUE AN DER KIRCHE
MEINES LEBENS“ (H.J. ORTHEIL)**
RELIGION IN ZEITGENÖSSISCHER LITERATUR
ENTDECKEN
Literaturtagung mit Exkursionen

FR-SO
19.-21.05.

**DER SCHMALE GRAT ZWISCHEN FREIHEIT UND
SICHERHEIT**
DEMOKRATIE ANGESICHTS DES TERRORS

FR-SO
12.-14.06.

MEHR ALS GRÜNE GEBETE
AUFBRÜCHE ÖKOLOGISCHER THEOLOGIE
IN DER PLANETARISCHEN KRISE

Evangelische Akademie Hofgeismar
Postfach 1205, 34362 Hofgeismar
T +49 (0) 056.71 881-0, F +49 (0) 56.71 881-154
ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
www.akademie-hofgeismar.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelische Akademie Frankfurt
Eschersheimer Landstraße 567
60431 Frankfurt am Main
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de
T +49(0)69.1741526-0
F +49(0)69.1741526-25

V.i.S.d.P.

Dr.Thorsten Latzel, Akademiedirektor
Redaktion: Michael Güthlein
Corporate Design: Büro Schramm für Gestaltung
Gestaltung: Rainer Stenzel
Redaktionsschluss: 9. Dezember 2016
Änderungen vorbehalten.

Hinweis

Weitere Veranstaltungen, Zeiten und Orte, die zum Redaktionsschluss des Halbjahresprogramms noch nicht feststanden, finden Sie auf unserer Internetseite:

www.evangelische-akademie.de

Bildnachweise:

zefart S.8/zimmytws S.9/nobeastsofierce S.10/robertsrob S.11/liimonzest S.15/fototamara S.16/urfigus S.17/smileus S.25/topneba1 S.27/lightwise S.31/massonforstock S.33/jagcz S.34/valentinarr S.36/weishut S.40/americanspirit S.44/ussr S.46/studiostoks S.50/ianwool S.54/rawpixel S.64, 66/Quelle: 123RF Lizenzfreie Bilder; Still aus dem Film „Esperanza“ S.51/Ev. Akademie Hofgeismar S.75;jameslyons S.20/contrastwerkstatt S.61/Quelle: fotolia.de; Steffen Harms S.6, 12, 18, 28, 38, 48, 56, 58, 62, 71; Rafael Herlich (Tehillim) S.23, 73r.; jugend-kultur-kirche sankt peter S.72r.; Stina Kjellgren S.72l.; kunstinitiative2017/Georg Lutz, Foto: Bernd Thiele S.53; Eberhard Pausch S.24; table S.42/David-W- S.52/Quelle: photocase.com; Sebastian Schramm S.5, 7, 13, 19, 29, 39, 49, 57, 59, 68, 69; Oliver Weiner S.73l.; Unbekannt S.21/Matthäus Merian der Ältere S.32/Quelle: Wikimedia Commons.



**EVANGELISCHE AKADEMIE
FRANKFURT**
HAUS AM WEISSEN STEIN
ESCHERSHEIMER LANDSTRASSE 567
60431 FRANKFURT AM MAIN



NAME	
ANSCHRIFT	
TELEFON	E-MAIL
BERUF	JAHRGANG
DATUM	UNTERSCHRIFT

ANMELDUNG

Ich interessiere mich für folgende Veranstaltung:

01 _____

02 _____

03 _____

04 _____

05 _____

Bitte informieren Sie mich per E-Mail über weitere Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Frankfurt

per monatlichem Newsletter.

Für folgende Themengebiete:

- KULTUR & MEDIEN**
- WIRTSCHAFT & RECHT**
- RELIGION & POLITIK**
- THEOLOGIE & KIRCHE**
- EUROPA & JUGEND**
- KUNST & STADT**
- NATURWISSENSCHAFT & TECHNIK**
- MEDIZIN & ETHIK**

Alternativ können Sie sich online unter www.evangelische-akademie.de/programm oder office@evangelische-akademie.de direkt für eine Veranstaltung anmelden.

**EVANGELISCHE AKADEMIE
FRANKFURT**
HAUS AM WEISSEN STEIN
ESCHERSHEIMER LANDSTRASSE 567
60431 FRANKFURT AM MAIN
WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69 . 17 41 526 - 0